

Musicalaufführung als krönender Abschluss der Jugendsingwoche

Insgesamt 27 Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren proben im Kloster Sornzig für den heutigen Auftritt

VON BÄRBEL SCHUMANN

SORNZIG. Seit Wochenbeginn verbringen 27 junge Leute, alle im Alter von 14 bis 18 Jahren, interessante und probenreiche Tage im Kloster Sornzig. Sie sind Teilnehmer der 8. Jugendsingwoche, die von Kantorin und Kirchenmusikerin Sigrid Schiel für sangesfreudige Jugendliche organisiert wird. Viele von ihnen nehmen daran nicht zum ersten Mal teil. Ziel der gemeinsamen Arbeit und der Proben war es, am Ende der Singwoche ein einstündiges Konzert erarbeitet zu haben. In diesem Jahr stand sie unter dem Motto „Oh happy day...“ und wies gegenüber den vergangenen Jahren eine Besonderheit auf: Erstmals haben sich die Teilnehmer mit einem Musical beschäftigt und werden das heute aufführen. „Wir haben uns für das Stück ‚Lydia – Die Purpurhändlerin‘ entschieden. Alle Teilnehmer werden dabei mitwirken. Allein 18 verschiedene Rollen galt es zu besetzen. Außerdem werden auch andere Stücke vom Gospel bis zu einem alten Stück zu unserem Konzert

um 17 Uhr zu hören sein. Ich möchte alle Interessierten dazu herzlich in die Sornziger Kirche einladen“, erzählt Sigrid Schiel. Trotz der Sommerhitze konnte gut geprobt werden. Kein Wunder, die historischen Mauern des Klosters Sornzig sorgten für angenehme Temperaturen. Zudem waren alle hoch motiviert, um sich gemeinsam Neues zu erarbeiten. Mancher hatte auch sein Instrument mitgebracht, und so waren im Kloster nicht nur Klavierklänge von Kirchenmusiker Christian Schiel zu hören.

Unterstützung erhielt die Kirchenmusikerin bei ihrer Arbeit mit den Jugendlichen von Kirchenmusiker Christian Schiel, Musiklehrer Benjamin Zschau und der Studentin Katja Scholz.

„Ich war schon nach dem ersten Tag sehr überrascht, wie gut unser Chorklang“, erklärt Sigrid Schiel. Aber das ist kein Wunder, wenn man weiß, dass fast alle Teilnehmer schon einige musikalische Erfahrungen aus Chören oder privatem Musikunterricht besitzen. So brauchte beim gemeinsamen Arbeiten nicht bei Null begonnen werden.



Für Ausgleich zu den Proben sorgen Ballspiele.

Foto: B. Schumann

Neben dem Erarbeiten der einzelnen Lieder und des Musicals kam auch das gesellige gemeinschaftliche Tun während der Tage in Sornzig nicht zu kurz:

Gleich am ersten Tag gab es einen Vorstellungabend. Hausmusik mit Tanz, ein Taizé-Abend, Baden, ein Motto-Abend zum Thema, gemeinsames Spie-

len und ein Abend am Feuer gehörten zum Rahmenprogramm.

Für die gute Laune unter den Teilnehmern sorgten nicht nur die Kantorin und die musikalischen Betreuer. Im Einsatz war auch Martina Schnurrbusch, die sich seit nunmehr fünf Jahren um das leibliche Wohl der musikbegeisterten Jugendlichen ehrenamtlich kümmert. Die Leipzigerin kam durch ihren Sohn einst zur Singwoche. Und als gestandene „Familienmanagerin“ fiel es ihr nicht schwer dafür zu sorgen, dass es keine hungrigen Mägen gab. Morgens bereitete sie zuerst das Frühstück vor. Danach ging es gleich weiter. „Ab 10 Uhr muss ich spätestens mit den Vorbereitungen für das Mittagessen beginnen, wenn es pünktlich um 12.30 Uhr auf den Tisch kommen soll“, erzählte die 60-Jährige, die sich unter den jungen Leuten sehr wohl fühlte.

Die Teilnehmer der Jugendsingwoche möchten alle Musikinteressierte der Region heute um 17 Uhr in die Sornziger Kirche zu ihrem Konzert einladen. Der Eintritt ist frei.